

# „Wartenberg in alten Ansichten“

## Großer Andrang bei Vortrag des KulturMarkt Wartenberg e. V.

**Wartenberg.** Sehr großes Interesse bestand am Vortrag über „Wartenberg in alten Ansichten“. Jutta Paulini und Dr. Wolfgang Kronsecker vom KulturMarkt Wartenberg e.V. freuten sich sehr über das große Interesse. Mehrere Zuschauer, die im Raum keinen Platz mehr fanden, schauten sich den Vortrag sogar von draußen, durch die Fenster blickend an.

Heimatforscher Helmut Lahr ist in Wartenberg geboren und sammelt seit langem alle Ansichten, die Wartenberg zeigen. Dies sind Postkarten, offizielle Fotografien, Fotos aus privaten Fotoalben, Abbildungen von Grafiken, Zeichnungen und Gemälden. Vieles hatte er mitgebracht und zeigte es im Wittelsbacher Saal den über 100 Besuchern. Der Vortrag wurde schnell zur Diskussionsrunde, denn viele Besucher hatten Zusatzinformationen, wussten etwas aus früherer Zeit, erkannten Personen auf historischen Abbildungen und konnten so manches Bilderrätsel schnell lösen. Mit der ältesten Abbildung Wartenbergs fing der Vortrag von Helmut Lahr an: Im Antiquarium der Residenz München ist neben vielen anderen Gemälden auch Wartenberg um 1590 zu sehen. Mit damals noch spitzem Kirchturm sieht man deutlich die Kirche in Rocklfing und darum herum die landwirtschaftlich



Überfüllter Wittelsbacher Saal – so groß war das Interesse.

Fotos: rs



Heimatforscher Helmut Lahr und 2. Vorsitzende des KulturMarkts, Jutta Paulini.

geprägte Landschaft. Mehr Details fing der Kupferstecher Michael Weining um 1700 ein. Seine Grafiken sind rare Momentaufnahmen aus dem beginnenden 18. Jahrhundert und sind Dokumentationen von Orten und Gebäuden.

### *Geschichte der Klinik Wartenberg*

Er wollte ab 1696 eine möglichst vollständige Landesbeschreibung des gesamten Kurfürstentums mit Städten, kleinen Orten, Dörfern und Adelssitzen bildhaft festhalten. Vier Bände unter dem lateinischen

Titel „Historico-topographica descriptio Bavariae“ sind entstanden. Im Vortrag zeigte Helmut Lahr viele Postkarten. Auch auf ihnen kann man Gebäude sehen, die es nach deren Abriss heute nicht mehr gibt. Ein großes Kapitel war die Geschichte der Klinik Wartenberg. Sie war als große Kuranstalt mit Liegehalle und Wasserfontäne weit über die Landesgrenzen berühmt. Interessant war aber auch das wechselnde Aussehen des ehemaligen Wittelsbacher Jagdhauses, des Alten Schulhauses, das an diesem Nachmittag als Vortragsraum diente. Ein Kapitel war dem Ortsteil

Rocklfing gewidmet und ein weiteres der Strogen; die Veränderung des Strogenlaufs kann man anhand der historischen Fotografien nachvollziehen. Lustig waren Aufnahmen des alten Badehauses und nur wenigen Gästen ist aufgefallen, dass die Marienstatue am Marktplatz einst in eine andere Richtung schaute. Weil viele Vortragsgäste wegen des Platzmangels wieder gehen mussten, denkt der Verein zusammen mit Referent Helmut Lahr nun über einen zweiten Teil oder sogar eine kleine Vortragsreihe zum Thema „Wartenberg einst und jetzt“ nach.

-rs-